Neues Konzept für Ingobertusfest

ST. INGBERT: Stadt lässt kommerzielle Anbieter zu

Seit fast vier Jahrzehnten gehört das Ingobertusfest zu den Höhepunkten in St. Ingbert. Im kommenden Jahr soll politische Werbung verboten, aber kommerzielle Stände sollen erlaubt werden. Die Stadt stellte das neue Konzept des Festes vor.

Ziel der Stadt St. Ingbert bleibe es, ihre Vereine und Institutionen zu fördern. Dazu zählen 2017 politische Jugendorganisationen und Parteien nur unter der Voraussetzung, dass sie auf dem Fest keine politische Werbung betreiben, so Rathaussprecher Karsten Braun.

Bisher erhielten ausschließlich Vereine und Institutionen der Ingobertusstadt sowie die im Festbereich ansässigen Gastronomiebetriebe eine Genehmigung für einen Stand. Für 2017 habe der Stadtrat beschlossen, diesen Kreis zum einen um Wirte aus dem ganzen Stadtgebiet, zum anderen um kommerzielle Standbetreiber zu erweitern.

Um eine übermäßige Kommerzialisierung zu vermeiden, gebe es jedoch Prioritäten bei der Auswahl der Stände. St. Ingberter Vereine und Institutionen stünden neben den Wirten im Festbereich an erster Stelle. Sollten dann noch Lücken vorhanden sein, können sie durch Angebote von Wirten aus ganz St. Ingbert und kommerziellen Anbietern gefüllt werden. Da die Anzahl der Bewerbungen mit großer Wahrscheinlichkeit größer sein wird als die Zahl der Standplätze, treffe die Stadt eine Auswahl nach Attraktivität und Warenangebot.

Parallel zu den neuen Zulassungsbedingungen passt die Stadt ihre Standgebühren an. Vereine bekommen günstigere Konditionen als bisher. Wenn ein Standbetreiber ein komplettes Mittagessensangebot vorhält, reduziert sich die Standgebühr nochmals um 50 Prozent, erklärt Braun. Schwenkbraten, Frikadellen, Suppen oder Rostwurst zählten in St. Ingbert jedoch nicht als Mittagessen. Die Neukonzeption des Ingobertusfestes sehe die Möglichkeit vor, dass mehrere Vereine einen gemeinsamen Stand organisieren. Beispielsweise könnten mehrere Angelvereine einen Stand mit Fischküche anbieten, oder Sportvereine bereiteten Fitnesskost zu.

Das Ingobertusfest 2017 wird am Freitag, 30. Juni, und Samstag, 1. Juli, gefeiert. Interessenten für einen Standplatz müssen sich bis zum 1. März bei der Stadt St. Ingbert bewerben. Informationen gibt es per E-Mail unter der Adresse kultur@st-ingbert.de und unter der Telefonnummer 06894/13514 bei Karsten Braun. |wrt

Zwei Rocker kommen frei

SAARBRÜCKEN: Osmanen-Chef bleibt nach Anschlag in Haft

Zwei wegen des Handgranatenanschlages auf eine Shisha-Bar im August in Saarbrücken inhaftierte Mitglieder der Rockergruppe „Osmanen Germania“ kommen auf freien Fuß. Der Rocker-Präsident bleibt jedoch in Haft.

Wie die Saarbrücker Staatsanwaltschaft erklärte, liege gegen die Beschuldigten, die der Rockergruppe „Osmanen Germania“ angehörten, kein dringender Tatverdacht mehr vor. Dabei ging es um versuchten Mord und den Anschlag. Anders stelle sich die Situation beim Präsidenten des Saar-Ablegers der „Osmanen Germania“ dar. Gegen ihn bestehe weiter Tatverdacht. Im Zuge einer Auseinandersetzung im Rockermilieu explodierte in einer Shisha-Bar in Saarbrücken-Dudweiler eine Handgranate *(wir berichteten)*. Verletzt wurde dabei niemand. Im gleichen Lokal hatte es bereits am Abend davor eine Polizei-Razzia gegeben. |wrt

In die Armee gezwungen

BLIESKASTEL: Abschiebe-Drama um junge Familie – Asylpolitik frustriert Helfer

VON KLAUS WIRTH

„Wir erleben eiskalte Winde bei allem, was mit Flüchtlingen zu tun hat“, beschreibt Rechtsanwalt Heinz-Peter Norbert das Vorgehen der Behörden. Die Willkommenskultur habe sich in eine Abschiebekultur verwandelt – in der Bundes- und Landespolitik. Die Stadt Blieskastel sei unverändert freundlich gegenüber den Asylsuchenden.

Sherin Omar und Shilan Hosen (rechts, mit Baby) sprechen in der Blieskasteler Stadtbücherei über ihr Schicksal. FOTO: WIRTH

Wie hart und gnadenlos die Entscheidungspraxis des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist, zeige das Schicksal der syrisch-kurdischen Familie Omar, wie es Maria Dussing-Schuberth als Erste Vorsitzende der Flüchtlingshilfe Blieskastel schildert. Sherin Omar stammt wie seine Frau Shilan Hosen aus einem Dorf im Nordosten Syriens. 2012 zwang die Armee des syrischen Machthabers Assad den jungen Sherin zum Militärdienst. „In der Armee lebte Sherin unter katastrophalen Bedingungen, und es gab den Zwang, andere Menschen zu töten.“ Das ertrug Sherin nicht, seine Eltern entschieden sich für den einzigen Weg, dem Militär Assads zu entkommen: die Flucht.

Sherin versteckte sich eine Weile im benachbarten Irak, wo er Shilan heiratete. Aber auch dort konnte das Paar nicht bleiben. Mit anderen Verfolgten machten sich die beiden auf den langen und gefährlichen Weg nach Westeuropa. Der Fluchtweg führte Sherin und Shilan zunächst nach Bulgarien. Die Behörden des Balkanstaates behandelten Sherin wie einen Verbrecher. Sie sperrten ihn in ein Lager, weil er sich nicht registrieren lassen wollte. Das Lager war menschenunwürdig. Sherin schlief zwischen Unrat und Ungeziefer auf dem Boden, war unterernährt und durfte seine schwangere Frau nicht sehen. Unter dem an Folter grenzenden Druck der bulgarischen Behörden gab Sherin nach Monaten schließlich nach. Er ließ sich als Asylsuchender in Bulgarien registrieren. Seine Frau Shilan verlor nach gewaltsamen Übergriffen ihr ungeborenes Kind.

Um endlich in Sicherheit und Frieden leben zu dürfen, machte sich das

Maria Dussing-Schuberth hilft Flüchtlingen. FOTO: WIRTH

Paar auf die Reise nach Deutschland. Nach der Ankunft im Mai 2015 Saarland erhielten Sherin und Shilan eine Unterkunft in Blieskastel.

Laut Dussing-Schuberth lernte Sherin mit Unterstützung der in der Flüchtlingshilfe engagierten Lehrer sehr schnell Deutsch. Der junge Mann helfe mit, wo er kann, sei es beim Möbel schleppen oder als Übersetzer für die anderen in Blieskastel lebenden Flüchtlinge: „Wir haben noch nie ein Nein von ihm gehört“, lobt Dussing-Schuberth Sherins Hilfsbereitschaft.

Der junge Mann absolvierte ein Praktikum in einer Landmaschinenfirma und nahm danach die Arbeit auf – um die Arbeitserlaubnis muss er kämpfen. Für August 2017 wurde Sherin ein Ausbildungsvertrag in Aussicht gestellt. Einen Integrationskurs durften die beiden trotz hoher Integrationsbereitschaft nicht machen, obwohl eine berufliche Perspektive erkennbar ist. Im Juli kam Sohn Baraan zur Welt.

Ob Sherin, Shilan und Baraan bleiben dürfen, erscheine nach dem Abschiebebescheid des BAMF vom 12. Dezember fraglich, erklärte Rechtsanwalt Heinz-Peter Norbert am Freitag in Blieskastel. Die Familie soll nach Bulgarien abgeschoben werden, weil sie in diesem EU-Land als Asylsuchende registriert worden sei. Zwar gehe Norbert rechtlich gegen den Bescheid vor, jedoch sei offen, ob die Familie in Blieskastel bleiben darf.

„Die Abschiebepraxis demotiviert die Helfer“, sagte Dussing-Schuberth. Etwa 340 Flüchtlinge seien derzeit in Blieskastel untergebracht. Bisher wurden laut dem Verein drei Großfamilien aus Blieskastel abgeschoben.

Die Vorsitzende der Flüchtlingshilfe lobt die Stadt Blieskastel: „Mit der Stabsstelle für Integration arbeiten wir gut zusammen.“ Die Wege seien kurz, wenn es um Unterkünfte geht. Auch die Ärzteschaft zeige sich solidarisch gegenüber den Asylsuchenden. Anfeindungen aus der Bevölkerung gebe es kaum.

AUS DER SAARPFALZ

SAARBRÜCKEN

Frauen verursachen Unfall und flüchten

Bereits am Freitag gegen 18.30 Uhr ereignete sich im Saarbrücker Stadtteil Klarenthal ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem eine Autofahrerin aus Neunkirchen schwer verletzt wurde und die mutmaßliche Verursacherin flüchtete. Wie die Polizei gestern berichtete, stieß die Fahrerin eines Mercedes beim Linksabbiegen mit dem entgegenkommenden Skoda Octavia der 40-jährigen Frau aus Neunkirchen zusammen. Der Skoda wurde dabei gegen ein Verkehrsschild geschleudert. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Die Fahrerin des Skoda erlitt schwere Verletzungen und musste ins Krankenhaus. Die Mercedes-Fahrerin stieg nach dem Unfall in Begleitung zweier Mitfahrerinnen aus, entfernte die Kennzeichen von ihrem Auto und flüchtete zu Fuß. Laut Polizei handelte es sich bei den Frauen um korpulente und gut gekleidete Südost-Europäerinnen. |wrt

BEXBACH

Ab Neujahr andere Öffnungszeiten im Museum

Das Bergbaumuseum in Bexbach ist von Heiligabend bis Silvester geschlossen. Ab Neujahr gelten die Öffnungszeiten der Wintersaison: montags bis freitags 9 bis 16 Uhr, der letzte Einlass ist um 15.30 Uhr. Samstags, sonntags und an Feiertagen ist das Museum von 13 bis 17 Uhr offen, letzter Einlass ist um 16 Uhr. Gruppen können sich unter der Telefonnummer 06826/4887 anmelden. |wrt

Familiennachrichten

Zum Geburtstag

Lieber Opa Philipp,

wir wünschen Dir alles Liebe & Gute zum 70. Geburtstag!

Schön, dass es Dich gibt! Du bist der beste Opa und Ur-Opa, den man sich wünschen kann.

70

Cathrin, Michael & Luca

IM BUCH- UND ZEITSCHRIFTEN-HANDEL ODER DIREKT: WWW.RHEINPFALZ.DE/ESPRESSO

Liebe Julia!

Endlich 18 !

Allein Autofahren!!!!
Allein über Dich selbst bestimmen!
Allein Verantwortung tragen!
Bleib wie Du bist und gehe Deinen Weg!
Mögen alle Deine Wünsche in Erfüllung gehen!!!
Es wünschen Dir auf Deinem Lebensweg
alles Liebe, Gute und viel Gesundheit!

Oma Karin und
Opa Bernfried

Lieber Papa & Opa Friedel,

80 Jahre sind es wert,
dass man Dich besonders ehrt!
Drum wollen wir Dir heute sagen,
es ist schön, dass wir Dich haben!

Zu seinem 80. Wiegefeste
wünschen wir unserem
allerliebsten Opa
nur das Allerbeste !

80

Anni, Fabienne, Monja, Klaus, Axel, Silvia,
Rebecca, Saskia & Sebastian

Hettenleidelheim, den 20. Dezember 2016

Zum Geburtstag

Lieber Egon

Ist es nicht toll,
heute machst du die 70 voll.
Wir müssen es einmal deutlich sagen,
hast viel geschafft in all´ den Jahren.
Bist immer da, wenn man dich braucht
und jung geblieben bist du auch.
Wir wissen, was wir an dir haben,
auch wenn wir es nicht immer sagen.

Bleib so, wie du bist.
Alles Liebe Ljubinka

70

Andreas und Sandra mit Vanessa, Leon und Milan

Eine Flaumfeder kann einen Kieselstein rund schleifen, sofern sie von der Hand der Liebe geführt wird.

Hugo von Hoffmannsthal

Seele

Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein;
Hangen und bangen in schwebender Pein;
Himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt;

Glücklich allein ist die Seele, die liebt.

Johann Wolfgang von Goethe

Lösungswort 1 2 3 4 5

Lehrertisch	töricht, albern	Vorname von Eulenspiegel	ein Schiff mieten	wider		Lebewohl	kroatische Insel
Stechimme				5		arabisch: Vater	
schwelendes Feuer					beginnend mit		
					sibirisches Gewässer		theatralischer Streit
Nachweis		Bilderrätsel				2	
kubanische Trommel						französischer Pluralartikel	
eine neue Sicht zu eigen machen		Zwiegespräch	Hast				
	1						
Faultier			Kosename des Vaters	nordische Gottheit			4
Baseballmütze (englisch)				schweizerisch: Bergspitze			
leichter Schlag					3		
undurchführbarer Plan	dünnes, lockeres Gewebe			RM186581	2016194		

Auflösung vom 19.12. (Dicht)

■	■	■	■	■	■	D								
P	H	O	S	P	H	A	T							
■	O	K	E	R	■	X	I							
■	N	A	N	O	■	■	P							
■	O	R	■	■	A	M	I							
■	R	I	A	L	T	O	■							
■	A	N	S	■	U	N	A							
■	T	A	C	K	E	R	N							
■	I	■	H	■	■	O	N							
B	O	D	E	N	S	E	E							
■	R	E	■	I										
■	E	L	L	E										
U	N	T	A	T										
■	■	A	U	E										

zwe_hp19_lk-saar.01